



Agentur Naturentwicklung Marburg-Biedenkopf

Jahresbericht 2011

Von

Dr. Ursula Mothes-Wagner

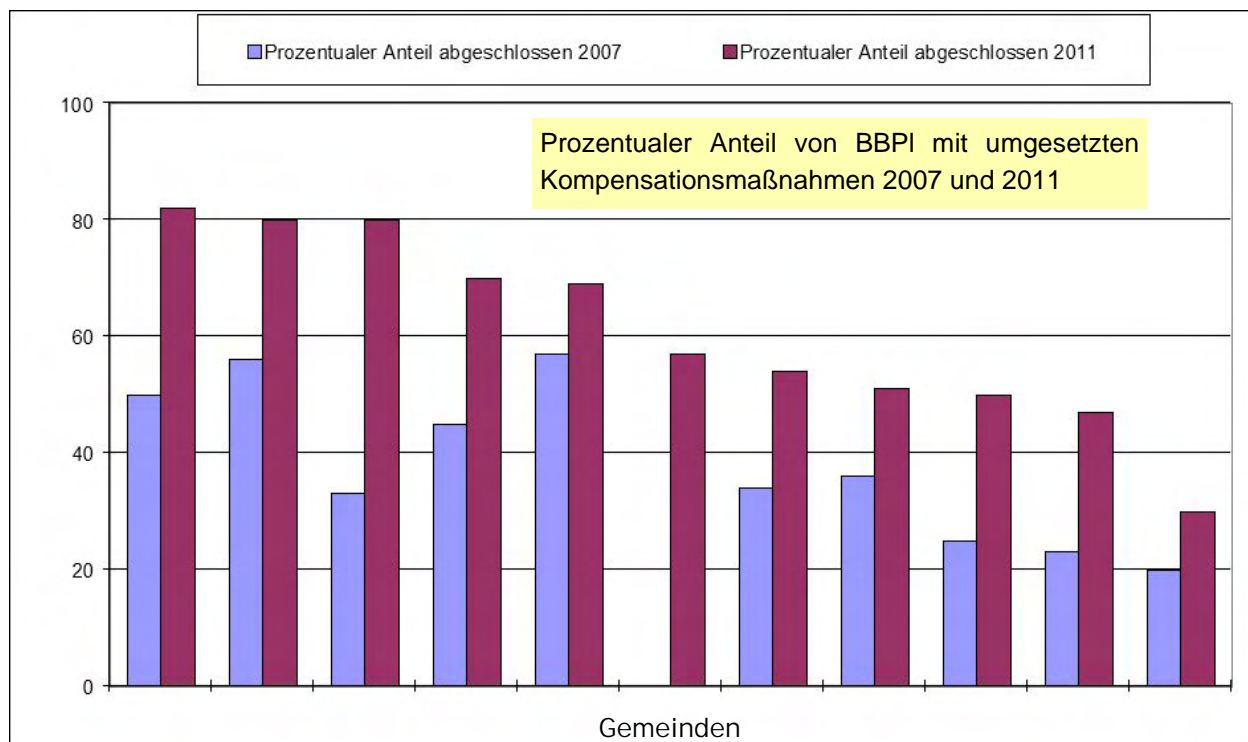
Erstellt im Auftrag des
Fachbereichs Bauen, Wasser- und Naturschutz
- Fachdienst Wasser und Naturschutz -
des
Kreisausschusses Marburg-Biedenkopf

Wohratal, im Dezember 2011



Übersicht und Kurzfassung

Nachdem das Berichtsjahr 2010 durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit geprägt war, wurde der Schwerpunkt 2011 verstärkt auf eine Umsetzung von Projekten gelegt. Zum Einen handelte es sich dabei um festgesetzte Kompensationsmaßnahmen, zum Anderen aber auch um freiwillige Maßnahmen, die in die gemeindlichen Ökokonten eingebucht werden konnten. Durch diese Maßnahmenumsetzung, welche die Agentur intensiv begleitete, veränderte sich der Kompensationskompass weiterhin positiv. Geht man davon aus, dass etwa 10-20 % aller BBPI erst seit kurzem Rechtskraft erlangt haben und damit die Auslastung, die einen parallelen Kompensationsbedarf auslöst, noch recht gering ist, dürfte eine 80%ige Erfüllung zum jetzigen Zeitpunkt als weitgehend vollständig angesehen werden.



Die Gemeinde Fronhausen setzte im Herbst eine Renaturierungsmaßnahme im Lahnvorland bei Sichertshausen um, die einem BBPI als Kompensationsmaßnahme zugeordnet ist. Das Projekt geht auf eine Idee der Agentur zurück, die mit der Wasserwirtschaftsverwaltung, der Landwirtschaftsverwaltung und der unteren Naturschutzbehörde im Vorfeld abgestimmt wurde.





Die Stadt Gladenbach realisierte eine kleinere Maßnahme an einem Wiesengraben in der Gemarkung Runzhausen.

Mit der Errichtung des Festzauns um die 3. Rinne schloss die Gemeinde Lahntal das seit mehreren Jahren laufende Projekt zur Lahnfurkation bei Sterzhausen ab. Die Agentur unterstützte die Gemeinde bei der Angebotseinholung und begleitete den Zaunbau in der Örtlichkeit. Die Flächen werden ganzjährig von Pferden (Norweger) und Graurindern beweidet.



Mit Umsetzung des 2. Bauabschnitts hat die Gemeinde Münchhausen die Biotopaufwertung im Flächenpool Lehrsbach abgeschlossen. Die Agentur unterstützte die Gemeinde dabei in der Zuordnung verschiedener Bauleitpläne und übernahm die Betreuung des Projekts.



Eine weitere Maßnahme der Gemeinde Münchhausen konnte neben der Zuordnung einer Teilfläche zu einem BBPI in das gemeindliche Ökokonto eingebucht werden. Durch eine einfache Teilverfüllung eines Grabenabschnitts, der Vertiefung einer Geländemulde und der Einleitung des anfallenden Grabenwassers in diese Mulde wurde ein Feldspeicher hergestellt, der das anfallende Wasser bei Starkregenereignissen in der Landschaft zurückhält und erst langsam wieder an die ableitenden Gräben abgibt.

Folgende Fotos: H. Hallenberger, Gemeinde Münchhausen



Die bereits in früheren Jahren mit Unterstützung der Agentur umgesetzten Projekte wurden auch 2011 weiter betreut und deren Entwicklung dokumentiert. Die seit zwei Jahren stattfindende Beweidung auf dem Billn (Gemeinde Breidenbach) zeigt erste Erfolge: Die zu Beginn des Projekts vorhandene Verfilzung der Grasnarbe ist durch den Fraß der Rinder stark zurückgedrängt worden. Die lichtliebenden Magerrasen- und Heidearten finden nun wieder bessere Bedingungen vor. 2012 soll das Projektmonitoring beginnen, mit dem anhand vegetationskundlicher und faunistischer Erfassungen die Entwicklung wissenschaftlich dokumentiert und ggf. Vorschläge für das zukünftige Weidemanagement gemacht werden sollen.



Bei einer Umsiedlungsaktion einer kleinen Zauneidechsenpopulation, die aus artenschutzrechtlichen Gründen im Zuge eines BBPI der Gemeinde Breidenbach notwendig geworden war, übernahm die Agentur die Erfolgskontrolle und das Monitoring.





Bei der kleinen Renaturierungsmaßnahme am Kehlnbach in der Gemarkung Erdhausen (Stadt Gladenbach) siedelte sich auf den geschaffenen Rohböden die Erle an. Der Bach selbst weist aufgrund des eingebauten Totholzes zunehmende Seitenerosionen auf, was zu einer erhöhten Strukturvielfalt im Uferbereich führt. Der ehemalige Acker wurde eingesät und wird seitdem 2-schüurig und ohne Dünger- bzw. Pflanzenschutzmitteleinsatz genutzt.



Die bereits 2010 umgesetzte Maßnahme Koppel im Grund in der Gemarkung Frohnhausen (Stadt Gladenbach) musste nach den Winterhochwässern nachgebessert werden, da sie dem fließenden Wasser nicht so standgehalten hatte wie ursprünglich beabsichtigt. Hier macht sich der fehlende Totholzeinbau bemerkbar, der dem Wasser einen Widerstand entgegensetzen würde. Der Viehtritt der kleinen Rinderherde unterstützt jedoch die dynamische Weiterentwicklung des ehemals schnurgeraden und verrohrten Wiesengrabens.

Projekt Koppel im Grund (A. Schaden durch Winterhochwasser, B. Sommeraspekt nach Nachbesserung))





Im Beweidungsprojekt in der Aspheae hat sich die Entwicklung weiter stabilisiert. Die Flächen sind kurzrasig und auch die Asphe selbst zeigt eine dynamische Entwicklung.



Neben der Betreuung früher realisierter Projekte und der Umsetzung neuer Projekte wurden auch im Berichtsjahr 2011 wieder Vorschläge für neue Flächenpoolösungen erarbeitet. Diese Vorschläge können einem Kompensationsbedarf aus der Bauleitplanung direkt zugeordnet oder auch in das gemeindliche Ökokonto eingebucht werden. Auslöser für die Erstellung solcher Projektskizzen ist in der Mehrzahl der Fälle ein Kaufangebot von Privateigentümern. In diesem Rahmen erstellte die Agentur eine Projektskizze für die Renaturierung des Schwarzenbornbachs in der Gemeinde Cölbe oder für die naturnahe Umgestaltung einer Fischteichanlage mit angrenzendem Gewässer in der Gemeinde Bad Endbach.

Im Rahmen der Ökokontenverwaltung unterstützte die Agentur die Gemeinden sowohl bei Einbuchungs- als auch Ausbuchungsvorgängen, in dem sie entsprechende Bilanzierungen und Bewertungen erstellte.

Da der Schwerpunkt der Arbeiten 2011 auf der Umsetzung von Projekten lag, wurden die Öffentlichkeitsarbeit etwas zurückgestellt. Ein Faltblatt, das 2012 durch 3 Infotafeln mit den Themen 'Steinbruch - Lebensraum für Insekten', 'Steinbruch - Lebensraum für Amphibien und Reptilien' und 'Steinbruch - Lebensraum für den Uhu' ergänzt werden soll, informiert über den Geschützten Landschaftsteil Endeschnabel von Rachelshausen. Für ein Projekt, das federführend von der unteren Naturschutzbehörde betrieben wurde (Niederwaldprojekt 'Viermarkwald Altenvers'), wurde ebenfalls ein Faltblatt erstellt. 2012 soll noch eine Infosteile hinzukommen, um an einer Extratour der Region Lahn-Dill-Bergland über das Projekt zu informieren. Ein Faltblatt zum Thema Gehölzpflege wurde im Entwurf erstellt und soll 2012 gedruckt werden.

Wie schon in den vergangenen Jahren, nahmen auch 2011 Anfragen oder Bitten um Beratung weiter zu. Vielfach wurde die Agentur im Vorfeld von geplanten Eingriffsvorhaben um Einschätzungen der Eingriffserheblichkeit oder der Ausgleichbarkeit gebeten. Planungsbüros, die mit der gemeindlichen Bauleitplanung beauftragt waren, stellten Fragen nach geeigneten Kompensationsmaßnahmen oder baten um Zuordnung eines Kompensationsbedarfs zu gemeindlichen Ökokonten. Zu einem kleinen Eingriffsvorhaben erstellte die Agentur ein ornithologisches Kurzgutachten als artenschutzrechtlichen Fachbeitrag. Darüber hinaus gingen auch mehrere Anfragen ein, die sich mit der Handelbarkeit von Ökopunkten, mit der Suche nach Flächen zur Beweidung u. v. a. m. beschäftigten.